



Eine Ang-hörige der Familie achtet darauf, daß das Kind beim Einatmen der betäubenden Dämpfe keinen Schaden nimmt

Menschen zu Ehren der Gottheit auf das höchstmögliche Maß einer Leistung hinaufschrauben sollen. So ist die Kulthandlung vor allem in Bali zu einem Faktor gediehen, der wohl einzigartig in der Welt ist.

Der „sangyang“ ist ein Trancetanz der Kinder. Diese Kinder, meist Mädchen im Alter von vier bis sechs Jahren, werden freiwillig den Priestern gestellt, die zwei aus der Kinder-schar aussuchen. Die so zum Dienst der Götter bestimmten Kinder leben bis zu ihrem siebenten Lebensjahre in einem Tempel unter der Obhut der Priester. Droht Krankheit oder sonst eine Gefahr der Insel, werden die Kinder in Trance ver-

Steif und starr stehen die betäubten Kinder. Die jungen Männer setzen sich im Kreise um eine dicke Kerzenflamme, in tiefer Konzentration und Versenkung in die von den Göttern erbetene Hilfe



Sobald die ersten Töne des Gamelangs aufklingen, kommt Leben in den starren Körper, die Hände heben sich zu den Tanzbewegungen

